

Ackerpflanzen (Kulturpflanzen), die Hunde gefährden können

Die hier zusammengestellte Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dies liegt auch daran, dass das Potential vieler Pflanzen noch nicht annähernd untersucht und erforscht ist. Ein Rückschluß von der Toxizität beim Menschen auf die bei Hunden ist nicht möglich .

Toxizitätsgrad	Symbol	Bedeutung
schwach giftig	(+)	Vergiftungssymptome erst nach Aufnahme massiver Pflanzenmengen.
giftig	+	Klinische Störungen nach Aufnahme grosser Pflanzenmengen.
stark giftig	++	Vergiftungsanzeichen nach Aufnahme kleiner Pflanzenmengen.
sehr stark giftig	+++	Gefährdung schon nach Aufnahme geringer Pflanzenmengen.

Bezeichnung	Familie	Toxi.-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Ackerbohne (Puffbohne, Saubohne, Pferdebohne, Dicke Bohne) (Faba vulgaris, Vicia faba)	Schmetterlingsblütler	++	rohe und gekochte Bohnen	Alkaloide in Samen und Pollen	Glycoside Vicin und Convicin, Tannine, Protease-Inhibitoren, Lectine	hämolytische Anämie, zusätzlich Komplikationen durch verpilzte Samen möglich	Erbrechen, Durchfall, Appetitlosigkeit, in schweren Fällen: Mangel an roten Blutkörperchen (Anämie) mit Fieber, Leber- und Milzschwellung, übermässige oder verminderte Harnauscheidung
Buchweizen (echter Buchweizen, Heidekorn, Heidegrütze, Heidel, Flende, Hede) (Fagopyrum esculentum, Polygonum fagopyrum)	Knöterichgewächse	++	junge Blüte, Samenschalen		Rutin, Cyanidin, Leucocyanidin, Chlorogensäure, Fagopyrin, ferner die Nahrungsaufnahme in den Körper behindernde Faktoren wie Trypsin-Inhibitoren, Protease-Inhibitoren in den Samen	Lichtempfindlichkeit wird bei weißen oder hellhäutigen Tieren hervorgerufen	Hautreaktionen wie Rötungen, Läsionen, Ödeme, vermutlich sind die Hautirritationen ursächlich für auftretende Leber- und Nervensymptomatik

Bezeichnung	Familie	Toxi-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Gartenbohne (Stangenbohne, Kletterbohne, Buschbohne (Phaseolus vulgaris) - gleiche Wirkung bei Feuerbohne (Ph. coccineus) und Indische Mondbohne (Ph. lunatus)	Schmetterlingsblütler	++	rohe Bohnen		Lecitine, Trypsininhibitoren, Tannine, cyanogene Glycoside	Schädigung der Dünndarmschleimhaut und der im Darm befindlichen Enzyme, Veränderung der Darmflora. Bei Aufnahme über längeren Zeitraum sind die Schäden im Darm-Trakt nicht mehr umkehrbar (irreversibel).	Fressunlust bis Futterverweigerung, Durchfall, bei schweren Vergiftungen Krämpfe, Todesfälle möglich
Hanf (Marihuana, Haschisch, Gras) (Cannabis sativa)	Hanfgewächse	+	Blätter, Blüten		Cannabinol, Tetrahydrocannabinol (THC)	ZNS-Depression, halluzinogene Wirkung	Erbrechen, starker Speichelfluss, ZNS-Depression (bis zu 36 Stunden), manchmal Erregung, Zittern, Störung der Bewegungskoordination, unwillkürliche Bewegungen, Erweiterung der Pupille, Herzrhythmusstörungen
Kartoffel (Erdapfel, Grumbeere) (Solanum tuberosum)	Nachtschattengewächse	++	Beeren, Keime, Keimlinge der Knollen, grüne Kartoffeln und alle oberirdischen Teile		Solanin, Chaconin (steroidale Glycoalkaloide), Solanidin (Aglycon), Cholin, Acetylcholin, Toxine, die durch Pilz- und Bakterienbefall entstehen können, Risbitin in kranken Kartoffeln, Solanum Arten sind auch in der Lage beträchtliche Nitrat-Mengen zu speichern	Solanin reizt die Schleimhäute des Gastrointestinaltrakts, wirkt nach Übergang in Blutkreislauf zerstörend auf die roten Blutkörperchen (hämolytisch) und nach einer kurzen Erregung hemmend auf das Nervensystem: Unterdrückung der Atmung, der motorischen Zentren und in grossen Mengen Herzstillstand	Appetitlosigkeit, erst Verstopfung, dann Durchfall, Kolik, vermehrter Speichelfluss, schwacher Puls, langsames und angestregtes Atmen, Lähmung

Bezeichnung	Familie	Toxi-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Lein (Saat-Lein, Flachs) (Linum usitatissimum)	Lein-gewächse	+++	Samen, Keim-pflanze		Cyanogene Glycoside Linamarin, Lotaustralin	Cyanogene, Glycoside, Linamarin und Lotaustralin werden durch das Enzym Linamarase in Aceton, Blausäure und Glukose gespalten. Blausäure blockiert die Atmungskette. Der Tod tritt durch Atemlähmung ein.	Taumeln, Erbrechen, Zittern, Zuckungen, Krämpfe, verlangsamter Herzschlag, Koma, Atemstillstand - Vergiftungsfälle bisher nur bei Pferden, Lämmern und Kälbern beschrieben
Luzerne (Alfalfa) (Medicago sativa)	Schmetter-lingsblütler	+ (in Aus-nahme-fällen)	Blätter, Stängel		Phytoöstrogene, Saponine, blähende Proteine, fotosensibilisieren-der Faktor		
Tabak (Virginia Tabak) (Nicotiana tabacum)	Nacht-schatten-gewächse	+++	ganze Pflanze außer reife Samen		Pyridinalkaloide Nicotin, Anabasin, Anatabin und andere chemische Verbindungen	Nicotin: kurze zentrale Erregung, gefolgt von Lähmung der Zentren in Zwischenhirn, verlängertem Rückenmark und Rückenmark, evt. plötzliche Atemlähmung	Verengung, später Erweiterung der Pupille, starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blähungen, erhöhte Harnmenge, Apathie, Muskelschwäche, Taumeln, Zuckungen, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Atembeschwerden
Zucker-Rübe (Futter-Rübe, Runkel-Rübe) (Beta vulgaris)	Gänsefuss-gewächse	+	ganze Pflanze	Oxalsäure haupt-sächlich in Blättern	Oxalsäure, Oxalate, unter Umständen viel Nitrat in den Blättern	Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	Magen-Darm-Beschwerden, erhöhter Speichelfluss, Blut im Urin, Nierenbeschwerden (Harnmenge)